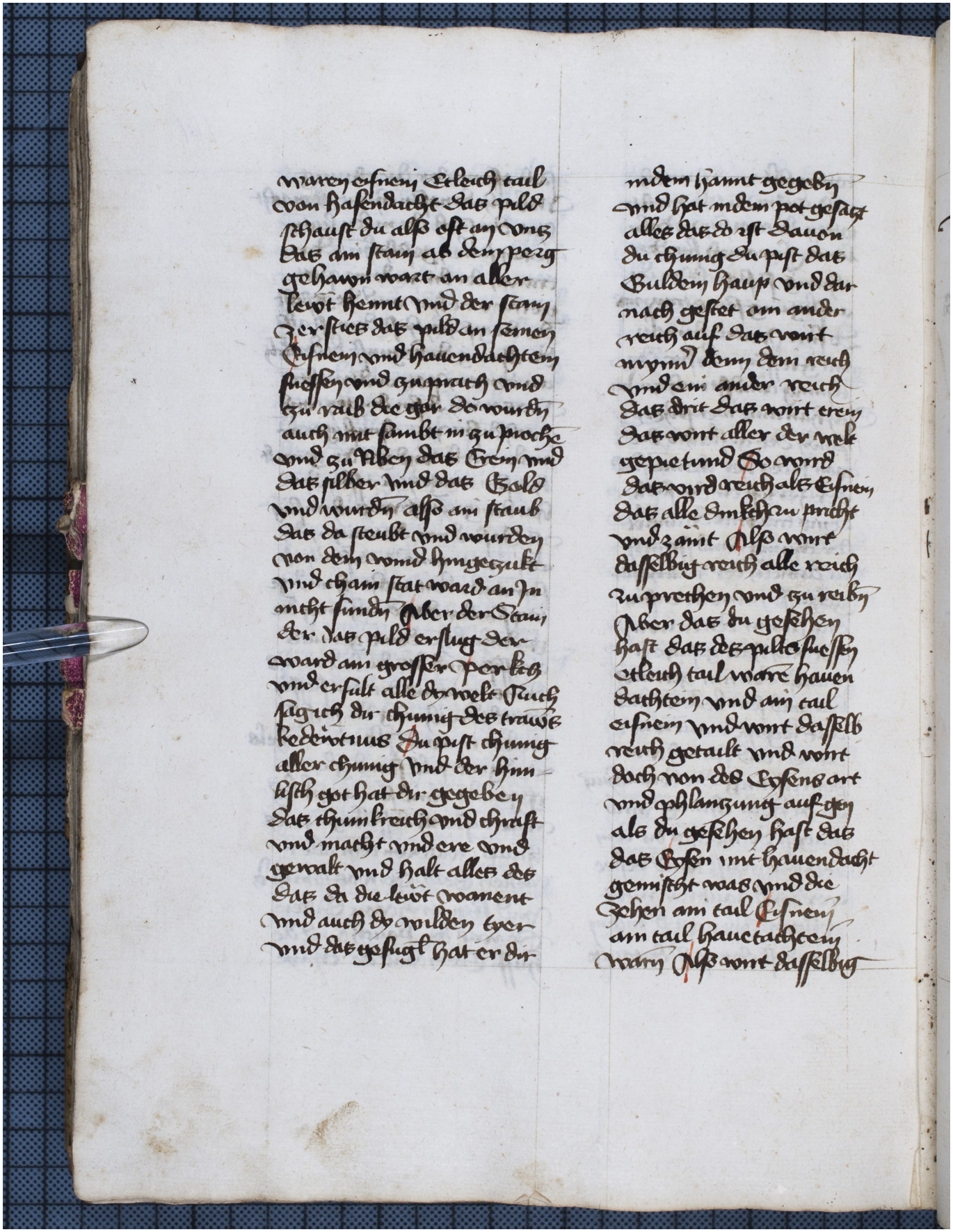
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster



warey eisnen Eleuch taul
von Hasendacht das pild
schaust du alsz oft ay ones
das am stain ab dem perg
gehawn wart an aller
leut hemt vnd der stain
zerstiet das pild an seinen
Eisnen vnd hauendachten
fuessen vnd zugprach vnd
zu raub de gar do wurdn
auch mit sambt in zu prochn
vnd zu Ribey das Eren vnd
das silber vnd das Gold
vnd wurdn alsz ain staub
das da steubt vnd wurdn
von dem wind hingezukt
vnd cham stat ward an in
nicht funden Aber der Stain
der das pild erslug der
ward ain grosser perleich
vnd erfult alle de welt Nuch
sag ich dir chunig des trawes
Nebuchodonosor Du pist chunig
aller chunig vnd der him
lisch got hat dir gegeben
das chunkreich vnd chraft
vnd macht vnd ere vnd
gewalt vnd halt alles des
das da die leut woanent
vnd auch de wilden ter
vnd das geflugel hat er dir
in dem hant gegeben
vnd hat in dem pet gesatzt
alles das do ist dauon
du chunig du pist das
Gulden haup vnd dar
nach gestet ain ander
reich auf das vont
mym vnd dem dem reich
vnd ain ander reich
das drit das vont eren
das vont aller der welt
gepiet vnd So wird
das vird reich als Eisnen
das alle dinchen precht
vnd zamt Alsz vont
dasselbig reich alle reich
zu prechen vnd zu reibn
Aber das du gesehen
hast das des pilts fuessn
Eleuch taul ware hauen
dachten vnd ain taul
eisnen vnd vont dasselb
reich getault vnd vont
doch von des Eysens art
vnd gehlanzung auf gen
als du gesehen hast das
das Eysen imt hauendacht
gemischt was vnd die
Zehen am taul Eisnen
ain taul hauendachten
wary Alsz vont dasselbig